



Sexarbeit (K)ein Beruf wie jeder andere?

Veranstaltungsreihe
11. – 29. Mai 2015
in der **FRIEDA 23**
Friedrichstraße 23 in Rostock

Veranstalterinnen



HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG
MECKLENBURG-
VORPOMMERN

mit finanzieller Unterstützung
des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V

Zum Thema Sexarbeit fallen derzeit in den öffentlichen Debatten Schlagworte wie Kondompflicht, Zwangsuntersuchungen, Meldepflichten für Prostituierte und Bestrafung der Freier. Damit soll den Auswüchsen in der Prostitution, wie Großbordelle, Flatrate-Sex und Zwangsprostitution etwas entgegen gesetzt werden.

Deutlich wird dabei aber, dass eine einseitige öffentliche Wahrnehmung der unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten von Prostituierten vorherrscht. Wie das Arbeits- und Privatleben von SexarbeiterInnen wirklich aussieht und welche Bedürfnisse sie haben, ist wenig bekannt.

Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir die Vielschichtigkeit des Themas Prostitution verdeutlichen, über die Arbeits- und Lebensbedingungen von SexarbeiterInnen informieren und somit zur Versachlichung der öffentlichen Debatten beitragen. Dazu möchten wir alle interessierten Menschen aus Rostock und darüber hinaus einladen. Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch.

Ulrike Bartel
Frauen helfen Frauen e.V. Rostock

Susan Schulz
Heinrich Böll Stiftung M-V

Film

Von glücklichen Schafen (Spielfilm, BRD, 2015)

Ein 16jähriger findet heraus, dass seine Mutter als Prostituierte arbeitet, um ihren beiden Kindern ein gutes Leben zu ermöglichen.

Mo, 18. Mai 2015, 20 Uhr | LiWu in der FRIEDA 23, Eintritt 6 EUR

Frauenzimmer (Doku, BRD, 2010)

Erzählt wird die Geschichte von drei älteren Frauen aus Berlin, die ihr Geld mit Sexarbeit verdienen.

Mi, 20. Mai 2015, 20 Uhr | LiWu in der FRIEDA 23, Eintritt 6 EUR

Podiumsdiskussion

Sexarbeit – (k)ein Beruf wie jeder andere?

Mit dem Prostitutionsgesetz von 2002 sollte die rechtliche Stellung von Prostituierten gestärkt, kriminellen Begleiterscheinungen der Boden entzogen und die Arbeitsbedingungen von Prostituierten verbessert werden. Diese Wirkung hatte das Gesetz leider nicht, konnte es auch nicht, weil vieles in die Länderhoheit fällt, wie Polizeigesetz oder Gewerberecht. Aktuell unternimmt der Bundesgesetzgeber einen erneuten Anlauf mit dem Prostituiertenschutzgesetz.

Vor diesem Hintergrund wollen wir mit Expertinnen darüber diskutieren, welche Auswirkungen die geplanten Gesetzesänderungen auf die tatsächliche Lebensrealität von SexarbeiterInnen haben werden. Bedeuten diese einen erneuten Eingriff des Staates in das Recht der freien Berufsausübung? Oder bringt es für die in der Prostitution Tätigen einen verbesserten Schutz vor Menschenhandel, Gewalt und Ausbeutung?

Mit: Harriet Langanke, *Journalistin, Stiftung Sexualität und Gesundheit Köln*
Martina Tegtmeier, *MdL, Sprecherin für Gleichstellungspolitik der SPD-Fraktion im Landtag*
Sabine Burghardt, *SeLA – Beratungsstelle für Menschen in der Sexarbeit in Rostock*
Moderation: Gabriele Struck, *NDR-Journalistin*

Mi, 27. Mai 2015, 19 Uhr | im Frieda-Studio (neben LiWu)

Halbe Stunde

Das Fotoprojekt »Halbe Stunde« erzählt von Frauen, die seit zwanzig Jahren in Hamburg auf dem Steindamm stehen und dort ihre Kunden treffen; von jungen Männern, die als Escort arbeiten; von Frauen aus Bulgarien und Rumänien, die der Armut ihres Heimatlandes und ihrer Perspektivlosigkeit entkommen wollen; oder auch von der selbstbewussten Domina mit eigenem Studio.

Die Fotografin Tanja Birkner hat diese Menschen behutsam porträtiert und lässt sie von ihrem Leben, ihrer Arbeit und ihrem Blick auf die Welt erzählen.

geöffnet Mo – Fr 8 – 20 Uhr und nach Vereinbarung | Foyer FRIEDA 23 im Erdgeschoss

Ausstellungseröffnung mit Tanja Birkner, Fotografin

Mo, 11. Mai 2015, 18:15 Uhr | Foyer FRIEDA 23